

Schönheitstitel abonniert

Anke Maßmann tritt zum dritten Mal als „Misses Niedersachsen“ bei Bundes-Finale an

Algermissen (tw). Im Fußball nennt man so etwas einen Hattrick: Anke Maßmann aus Algermissen wurde zum dritten Mal in Folge „Misses Niedersachsen“ in der Kategorie der Mütter und Ehefrauen sowie Ledigen über 28 Jahren. Am 24. November vertritt sie das Bundesland bei der Wahl der „Misses Germany“ in Rostock.

Diese Chance hatte die Algermissenerin überhaupt nicht mehr auf der Rechnung. Im vergangenen Jahr hatte sie ihren Titel als „Misses Niedersachsen“ bei der Miss Germany Organisation (MGO) verteidigt und sich parallel auch bei den Konkurrenz-Veranstaltungen der Miss Germany Corporation (MGC) beworben. Dort landete sie nun beim aktuellen Niedersachsen-Entscheid ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen – und mischt in drei Wochen im Hotel Van der Valk Resort bei Rostock bereits zum dritten Mal bei einem nationalen Finale mit.

Vor eineinhalb Jahren kam sie im Wettstreit mit Schönheiten aus 16 Bundesländern immerhin unter die besten Fünf. Diesmal geht sie mit gestärktem Selbstvertrauen ins Rennen. Mittlerweile drei Landes-Titel, vergeben von drei verschiedenen Jurys bei zwei verschiedenen Organisationen. „Das hat es bei den Wettbewerben wohl noch nicht gegeben“, erzählt die Algermissenerin.

Laufsteg, Bühne und Scheinwerferlicht sind für sie längst Bereiche geworden, in denen sie sich routiniert



Anke Maßmann bleibt „Misses Niedersachsen“ und startet den dritten Anlauf zur „Misses Germany“.

Foto: Dieter Meier

und professionell bewegt. Regelmäßig führt sie Mode im „RTL-Shop“ vor, brachte es im September auf gut 20 Fernsehstunden.

„Während der einstündigen Live-Sendung im Shop muss ich im Durch-

schnitt zehn verschiedene Outfits präsentieren“, berichtet sie. Außerdem steht sie fast jede Woche bei einem Foto-Termin vor der Kamera, dazu kommen Live-Auftritte als Sängerin und Aufnahmen im Tonstudio.

Die Termine legt Anke Maßmann, soweit möglich, auf den Vormittag. „Meine Kinder Louis und Lea sollen auf keinen Fall unter meiner Karriere leiden“, sagt sie.

Doch manchmal wird es stressig – zum Beispiel, wenn sie am Wochenende nach der Misses-Germany-Wahl am nächsten Morgen gleich wieder im RTL-Shop antreten muss. „Dann bekomme ich eben ein bisschen weniger Schlaf“, sagt die 30-Jährige. „Solange die Auftritte Spaß machen, macht mir das nichts aus.“

Das Misses-Germany-Spektakel zieht sich über drei Tage hin. Den genauen Ablaufplan bekommt sie noch. Voraussichtlich ist Donnerstag die erste Anprobe der Abendkleider, Freitag werden Choreografien geprobt, Sonnabend folgen die Generalprobe und der festliche Abend mit den Präsentationen vor Jury und Publikum.

Wenn Anke Maßmann ohne Titel aus Rostock zurückkehrt, ist das für sie kein Beinbruch. Das wichtigste Standbein ist für sie derzeit die Musik. Mit einem Produzenten feilt sie an Arrangements ihrer eigenen Titel – für die erste eigene CD.